43. *Villandraut,*[1] *1306 Dezember 25.*

Papst Clemens V.[2] *schreibt an den Erzbischof von Köln sowie die Äbte von Fulda und St. Maria zu den Märtyrern, dass die edlen Männer Rudolf von Werdenberg genannt von Sargans*[3] («Nobiles Viri Rudulphus de Werdemberg dictus de Sangans») *und Wilhelm von Montfort,*[4] *die Ritter Hermann von Ramungen,*[5] *Ulrich von Bach,*[6] *Otto von Suntheyn*[7] *und Bertold von Stein,*[8] *die Knechte* («armigeri») *Ucze von Stozzingen*[9] *und Ulmer*[10] *und andere ihre Komplizen an den Erzbischof Peter von Mainz,*[11] *als er noch Bischof von Basel war, gewaltsam Hand anlegten, ihn gefangennahmen und seiner Pferde, Tücher, Bücher, silbernen Gefässe und anderer Dinge beraubten und solange im Gefängnis behielten, bis sie von ihm eine Geldsumme und das durch Eid, Bürgen und Urkunden bekräftigte Versprechen erpresst hatten, niemals deshalb gegen sie Klage zu erheben oder eine päpstliche Urkunde zu erwirken. Da diese Taten in der dortigen Gegend, wie versichert wird, allgemein bekannt und unbestreitbar sind, Gott und den Menschen umso abscheulicher, als sie gegen Gottesdiener so hohen Ranges verübt worden sind, befiehlt der Papst, durch öffentliche Exkommunikation und Verhängung des Interdiktes über ihren Aufenthaltsort die Übeltäter zu zwingen, dass sie den Erzbischof und die Bürgen ihrer Bürgschaft entledigen, ihm selbst Wiedergutmachung leisten und mit Empfehlungen zur Kurie kommen, um die Lossprechung zu erlangen; alles Geraubte müssen sie zurückgeben, wenn nötig mit Hilfe der weltlichen Gewalt.*

Original im Hauptstaatsarchiv München, Mainz Erzstift Urkunde n. 406. – In grauem Papierkuvert «Mainz Erzstift VII 1/4 f. 52» *(rot, 19. Jahrh.),* «fas. 52» *(Blei 19. Jahrh.),* «Mainz Erzst. fasz. 52» *(19. Jahrh.),* «1306 83a» «1306 Dez. 25.», «Erzstift Mainz f. 52 Urkd.» *(alles modern) bezeichnet, italienisches Pergament 38,8 cm lang × 57,5, Plica 8,5 cm. Verlängerte Schrift der*

ersten Zeile und einfache Initiale, links unter dem Umbug «XII», *rechts auf der Plica* «A. de Ver.». – *Bleisiegel hängt an Hanfschnur, rund, 3,8 cm, grau, Vorderseite:* «Clementis PP: V», *Rückseite: Häupter der Apostel Petrus und Paulus, darüber:* «SPA» *und* SPE». *Rückseite:* «Heinricus de aquila», «R. d c l.», «soluit CXX» *(gleichzeitig, päpstl. Kanzlei);* «Contra captiuatores et spoliatores domini» *gleichzeitig, Mainzer Kanzlei).*

Druck: Würdtwein, Diplomataria Moguntina Bd. 2 S. 5 n. 2; Perret, Urkundenbuch d. südl. Teile d. Kt. St. Gallen Bd. II (1972) n. 991 S. 165).

Auszug: Regestum Clementis Bd. 2 n. 2214.

Regest: Böhmer, Regesta Imperii VI, 344 n. 315; Freyberg, Regesta Boica Bd. 5, 107. Scriba, Hessische Regesten 3, 153 n. 2302; Kaltenbrunner, Actenstücke 594 n. 696; Sauerland, Urkunden u. Regesten z. Geschichte der Rheinlande Bd. 1 95, n. 200; Regesten der Erzbischöfe von Mainz 1. Abt. bearb. v. Ernst Vogt Bd. 1 (Leipzig 1913) n. 1097.

1 *Villandraut, Dép. Gironde, Frankreich.*
2 *Clemens V. † 1314.*
3 *Rudolf II. von Werdenberg-Sargans † nach 1322.*
4 *Wilhelm von Montfort-Tettnang † vor 8. Oktober 1350.*
5 *Rammingen nö. Ulm.*
6 *Bach, nö. Ehingen an der Donau, BW.*
7 *Sontheim, Kr. Heidenheim, BW.*
8 *Stein, Bez. Rheinfelden, Kt. Aargau.*
9 *Niederstotzingen, nö. Ulm.*
10 *von Ulm.*
11 *Peter von Aspelt, Bischof von Basel 1296 – 1306.*

44. *Schaffhausen*[1] *im Münster, 1307 März 14.*

Äbtissin Guta,[2] *der Konvent des Gotteshauses zu Lindau*[3] *und* «V̊lrich von Schellenberg[4] kilcher der kilchen ze sant Stephân» *zu Lindau sowie der Ammann, Rat und die Gemeinde der Stadt Lindau ordnen nach gegenseitigen Misshelligkeiten wegen des Spitals daselbst vor den vier Richtern des Kapitels zu Konstanz die Wahl eines Meisters dieses Spitals, die Bestellung eines eigenen Priesters für die Tagmesse im Spital durch den Kirchherrn zu St. Stephan und*